

Philipper Brief

ANDACHTSREIHE

GNADE UND FRIEDEN

Mittwoch, 15. April 2020

Philipper 1,1 – 2

„Paulus und Timotheus, Diener Jesu Christi, an die Gemeinde in Philippi mit ihren Leitern und Diakonen. Euch allen, die ihr durch Jesus Christus zu Gottes heiligem Volk gehört, wünschen wir Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn“

Gnade und Friede. Paulus beginnt seinen Brief, indem er der ganzen Gemeinde in Philippi Gnade und Frieden wünscht. Aber warum Gnade und Frieden?

Es hat sich in den letzten Wochen in kurzer Zeit normalisiert, dass man zum Abschied sagt: „Mach's gut und **bleib gesund!**“ Da man überall in den Medien und auch in persönlichen Gesprächen fast nur noch das Thema „Corona“ hört, sammeln sich auch unsere Gedanken und Sorgen darum. Die scheinbar größte Not zeigt auch den stärksten Wunsch: Gesund bleiben!

Es ist definitiv nichts falsches daran, seinen Mitmenschen Gesundheit zu wünschen oder für ihre Gesundheit zu beten. Im Gegenteil! Doch von Paulus lernen wir, dass es nicht wirklich unser erstes Bedürfnis ist.

Wahrscheinlich haben wir alle momentan auch das Bedürfnis nach Normalität. Wir wollen wieder echte Gemeinschaft als Gemeinde erleben und Gottesdienste zusammen feiern. Und dieses Verlangen ist absolut richtig und von Gott gegeben! Wir erfahren etwas später im Brief, dass auch Paulus dieses starke Verlangen nach Gemeinschaft kannte, während er im Gefängnis in Isolation saß.

Aber Paulus ist sich zutiefst bewusst: Egal welche Umstände, ob Gefangenschaft, Verfolgung, Krankheit oder auch Isolation... Unser erstes Bedürfnis und damit auch unsere größte Sehnsucht ist immer Gnade und Friede von Gott. Ich schreibe diese Andacht an Karfreitag und weiß, dass wir mit dem Blick auf das Kreuz und dem Bewusstsein der Gnade Gottes, einen Frieden haben können, der über alle Isolation hinweg in den Menschen regiert, die zu Jesus Christus gehören!

Gebet: *Vater, Ich danke dir für die Gewissheit, dass deine Gnade genügt und dass dein Frieden uns erfüllt, wenn wir dir nah sind. Wir wollen deine Nähe und Gemeinschaft suchen, gerade dann, wenn uns Gemeinschaft untereinander so sehr fehlt. Erfüll uns neu mit deinem Frieden und lass uns mit unserem Herzen und unserem Verstand auf dem Felsen deiner Gnade stehen. Amen!*

-Finn Langenbach-

